

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Werksausschusses des Wasserzweckverbandes im Landkreis Birkenfeld am 26. Oktober 2018 im Besprechungsraum an der Steinbachtalsperre

Es waren anwesend:

- a) WZV Verbandsvorsteher Dr. Bernhard Alscher als Vorsitzender
Werkleiter Horst Kürschner
Stellv. Werkleiter Stephan Geyer
- b) VG Herrstein: Bürgermeister Uwe Weber
Dieter Albert
Knut Wichter
Wilfried Feil
- c) VG Birkenfeld: Werkleiter Jürgen Jahn
Emil Morsch
Immanuel Hoffmann
Klaus-Werner Bohrer
- d) VG Baumholder: Bürgermeister Bernd Alsfasser
Werkleiter Christoph Donie
Norbert Schneider
Erwin Schug
- e) Stadtwerke I.-O.: Werner Bohrer
Stefan Worst
- f) Gäste: Dipl.-Ing. (FH) Thomas Cullmann, Stadtwerke Idar-Oberstein
Dipl.-Ing. Torsten Gnad, Verbandsgemeindewerke Birkenfeld
Heini Wahl, Verbandsgemeindewerke Herrstein
- g) es fehlten entschuldigt: Stellv. Verbandsvorsteher Friedrich Marx
Manfred Schmidtberger
Karl Friedrich Hahn

Der Vorsitzende eröffnet um 8:30 Uhr die öffentliche Sitzung. Er begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit sowie die rechtzeitige Einladung und die Bekanntgabe der Tagesordnung fest. Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung werden keine geäußert.

TOP 1: Zwischenbericht zum 30.09.2018

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Werkleiter Horst Kürschner. Dieser erläutert, durch die Vorgaben der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung sei man zur Vorlage des Zwischenberichtes verpflichtet. Der mit der Einladung zugegangene Zwischenbericht stellt danach einen Sachstand zum 30.09.2018 dar. Herr Kürschner erläutert den Zwischenbericht. Fragen der Ausschussmitglieder werden von Herrn Kürschner beantwortet.

Der Werksausschuss nimmt den Zwischenbericht zum 30.09.2018 zur Kenntnis.

TOP 2: Wirtschaftsplan 2019

Den Ausschussmitgliedern wird zu diesem Tagesordnungspunkt ein Entwurf der Haushaltssatzung und des Wirtschaftsplanes für das Wirtschaftsjahr 2019 vorgelegt.

Werkleiter Kürschner erläutert den Erfolgsplan sowie das Investitionsprogramm für das Jahr 2019. Im Bereich des Erfolgsplanes weist er darauf hin, dass die Wartungskosten, die an die Verbandsmitglieder für die Unterhaltung der Anlagen des Zweckverbandes gezahlt werden, im Jahr 2019 neu überdacht werden müssen. Die Inbetriebnahme der Primstalüberleitung wird gegen Mitte des Jahres 2019 erfolgen. Die Leitungsstrecke sowie die Anlagen der Überleitung sind dann im Wartungsvertrag und damit in den Wartungskosten zu berücksichtigen. Im Investitionsprogramm

stellt die Maßnahme der Herstellung oder Erneuerung der Verbindungsleitung im Bereich DEA Sonnenberg mit Saug- und Druckleitung die größte Investition dar. Diese Maßnahme ist erforderlich, damit im Falle der notwendigen Versorgung der Amerikaner durch die Verbandsgemeinde Baumholder das Leitungsnetz Richtung Baumholder optimiert ist. Bei der Stellenübersicht weist Herr Kürschner darauf hin, dass nunmehr für alle Mitarbeiter, die an der Steinbachtalsperre arbeiten, die entsprechenden Stellen ausgewiesen sind. Der Vorstandsvorsteher ergänzt, dass er bestrebt ist, die Übernahme der noch bei den Stadtwerken Idar-Oberstein beschäftigten Mitarbeitern in den Wasserzweckverband zu betreiben. Als Ersatz für ausscheidende Mitarbeiter sollen im Jahr 2019 zwei Stellen neu besetzt werden.

Der Werkleiter beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder. Der Vorstandsvorsteher weist abschließend darauf hin, dass in der Sitzung des Werksausschusses im Dezember 2018 der Empfehlungsbeschluss für die Verbandsversammlung gefasst werden soll.

TOP 3: Anbindung Primstalsperre - Sachstand in den Losen

Der Projektsteuerer Stephan Geyer erläutert die Situation in den Losen 2, 7 und 10. Die Firma Schottler sei dabei, die Vorschweißflansche in den einzelnen Bauwerken einzubauen. Er habe gemeinsam mit dem TÜV Saarland die Schweißarbeiten der Firma Schottler in deren Betriebshalle besichtigt. Die betrachteten Schweißarbeiten sowie die in Schächten vorgefundenen Schweißnähte hätten zu keinerlei Beanstandung geführt. Man gehe daher weiterhin davon aus, dass der Einbau der ordnungsgemäßen Flanschverbindungen im Dezember abgeschlossen sei. Im steigenden Ast könne der Lasttest in Kürze beginnen, und Anfang Dezember 2018 wollte man auch den fallenden Ast mit Wasser befüllen. Beginn der Testphase sei ab der 4. Kalenderwoche 2019 vorgesehen. Die Datenpunkttests seien ebenfalls alle erfolgreich abgeschlossen.

Bürgermeister Uwe Weber lobt die hervorragende Arbeit aller Projektbeteiligten. Er bittet einen Zeitplan für die Maßnahme der Sanierung vorzulegen.

TOP 4: Maßnahmen in der Umsetzung

Werkleiter Horst Kürschner informiert, dass die Arbeiten am Druckunterbrecherbauwerk Breienthal zügig vorangehen. Die Bodenplatte sei betoniert. Das Edelstahlbehältnis für die Wasseraufnahme sei aufgestellt. Derzeit würde mit der Errichtung der Außenwände begonnen.

TOP 5: Anfragen und Mitteilungen

a) Der Vorsitzende informiert, von Seiten der Forstverwaltung sei eine erste Unterlage für das Konzept der Umwandlung des Waldes am See der Talsperre vorgelegt worden. Danach sei vorgesehen, die Fichtenbestände zu entnehmen. Dies würde allgemein als wichtig und sehr positiv betrachtet. Der durch die Leitungsverlegung zur Vorsperre im Rahmen der Primstalanbindung entstandene Damm sei sehr nützlich, weil damit der See vor einfließender Gülle aus dem Außengelände geschützt werde. Im Endergebnis wolle man zu verschiedenen Laubarten wechseln, wobei allerdings direkt am See weiterhin ein Streifen mit Nadelgehölz vorgesehen sei.

Stephan Geyer informiert, dass Professor Stoll vom Umweltcampus mit seinen Studenten den vorhandenen Fischbestand ermittelt habe. Hierbei habe sich eine überraschende Anzahl an vielfältigen Fischarten ergeben.

b) Werkleiter Kürschner informiert, dass PWC eine Zusammenstellung der Ergebnisse nach dem ersten Workshop vorgelegt hätte. Man halte die Durchführung eines zweiten Workshops für nicht mehr zielführend. Es sei vorgesehen, den Ratsmitgliedern das Ergebnis nach dem ersten Workshop vorzustellen, der im Sitzungssaal der Stadt Idar-Oberstein stattfinden soll. Im Rahmen der anschließenden Beratung wird eine Terminierung für diese Vorstellung Ende Januar bzw. Anfang Februar 2019 ins Auge gefasst.

- c) Bürgermeister Uwe Weber bezieht sich auf die Niederschrift der letzten Sitzung und zitiert hierbei den letzten Absatz, worin es um die Situation nach der Fusion der Verbandsgemeinden Herrstein und Rhaunen gehe. Er fragte nach, warum der Geschäftsführungsvertrag genannt sei bzw. was man damit meine. Auch fragt er im Hinblick auf die Forderung nach Ausgleich bezüglich der getätigten Investitionen. Die Situation zum 01.01.2020 ergebe sich so, dass ein Teilbereich der neuen Verbandsgemeinde Herrstein-Rhaunen zum Wasserzweckverband gehöre. Der übrige Teil verbleibe außerhalb des Verbandes, bis eine Regelung zur Eingliederung in den Verband gefunden sei.

Verbandsvorsteher Dr. Alscher erklärt, es sei der Wunsch an ihn herangetragen worden, den Werkleiter umfassend in der Talsperre einzusetzen. In diesem Zusammenhang wolle er auch über den Geschäftsführungsvertrag sprechen. Sollte der Bereich Rhaunen in den Wasserzweckverband kommen, wolle man einen Ausgleich für die bisherigen Investitionen erhalten. Dieses Fenster würde er allerdings sehr offen lassen.

Im Anschluss an die darauffolgende Beratung informiert der Verbandsvorsteher, dass hierüber am 21.11.2018 im Kreis der Bürgermeister beraten werden soll.

- d) Ausschussmitglied Emil Morsch schlägt vor, dass den Werksausschussmitgliedern neben dem Sitzungsgeld auch eine Entschädigung für die gefahrenen Kilometer gezahlt werden soll. Er begründet seinen Vorschlag mit den derzeit sehr hohen Benzinpreisen. Es wurde vereinbart, hierüber in der nächsten Sitzung des Werksausschuss zu beraten, wobei die Werkleitung einen Verwaltungsvorschlag unterbreiten soll.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende um 10:05 Uhr die Sitzung.

Herrstein, 09.11.2018

Wasserzweckverband im Landkreis Birkenfeld


Dr. Bernhard Alscher
Verbandsvorsteher